

Produktname: HDAC2 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11943**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte, Affe
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:20000-1:40000
Molekulargewicht	55kDa

Antigen-Informationen

Genname	HDAC2
Alternative Namen	HDAC2; Histone deacetylase 2; HD2
Gen-ID	3066.0
SwissProt ID	Q92769
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem HDAC2, hergestellt. Aminosäurebereich: 360–409

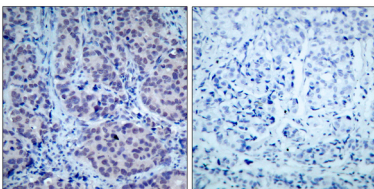
Hintergrund

Dieses Genprodukt gehört zur Familie der Histon-Deacetylasen. Histon-Deacetylasen wirken durch die Bildung großer Multiproteinkomplexe und sind für die Deacetylierung von Lysinresten an den N-terminalen Regionen der Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4) verantwortlich. Dieses Protein bildet transkriptionelle Repressorkomplexe durch Assoziation mit verschiedenen Proteinen, darunter YY1, einem Zinkfinger-Transkriptionsfaktor von Säugetieren. Es spielt daher eine wichtige Rolle in der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Apr. 2010], Katalytische Aktivität: Hydrolyse eines N(6)-Acetyl-Lysinrests eines Histons zu einem deacetylierten Histon. Funktion: Bildung transkriptioneller Repressorkomplexe durch Assoziation mit MAD, SIN3, YY1 und N-COR. Interagiert in der späten S-Phase der DNA-Replikation mit DNMT1 im anderen Transkriptionsrepressorkomplex, der aus DNMT1, DMAP1, PCNA und CAF1 besteht. Funktion: Verantwortlich für die Deacetylierung von Lysinresten am N-Terminus der Kernhistone (H2A, H2B, H3 und H4). Die Histon-Deacetylierung dient der epigenetischen Repression und spielt eine wichtige Rolle in der Transkriptionsregulation, dem Zellzyklus und Entwicklungsprozessen. Histon-Deacetylasen wirken durch die Bildung großer Multiproteinkomplexe. Sequenzhinweis: Intronretention. Ähnlichkeit: Gehört zur Histon-Deacetylase-Familie, Unterfamilie Typ 1. Untereinheit: Interagiert mit der Nicht-Histon-Region von H2AFY (aufgrund von Ähnlichkeit). Bestandteil des Kernhiston-Deacetylase-Komplexes (HDAC), bestehend aus HDAC1, HDAC2, RBBP4 und RBBP7. Der Kernkomplex assoziiert mit MTA2, MBD3, MTA1L1, CHD3 und CHD4 zum NuRD-Komplex (Nucleosome Remodeling and Histon Deacetylation) oder mit SIN3, SAP18 und SAP30 zum SIN3-HDAC-Komplex. Er ist Bestandteil eines BHC-Histon-Deacetylase-Komplexes, der HDAC1, HDAC2, HMG20B/BRAF35, AOF2/LSD1, RCOR1/CoREST und PHF21A/BHC80 enthält. Der BHC-Komplex kann außerdem ZMYM2, ZNF217, ZMYM3, GSE1 und GTF2I enthalten. Er ist Teil eines Komplexes, der die Kernhistone H2A, H2B, H3 und H4, DEK und unphosphoryliertes DAXX enthält. Er ist außerdem Bestandteil eines Komplexes mit ATR und CHD4 und bildet mindestens mit YY1 einen heterologen Komplex. Interagiert mit ATR, DNMT1, MINT, HDAC7, HDAC10, HCFC1, NRIP1, MJD2A/JHDM3A, PRDM6, SAP30, SETDB1 und SUV39H1. Interagiert mit der Nicht-Histon-Region von H2AFY. Interagiert mit PELP1. Bestandteil eines mSin3A-Corepressorkomplexes, der SIN3A, SAP130, SUDS3/SAP45, ARID4B/SAP180, HDAC1 und HDAC2 enthält. Interagiert mit CBFA2T3. Interagiert mit SAP30L. Gewebespezifität: Weit verbreitet exprimiert; geringere Konzentrationen in Gehirn und Lunge.

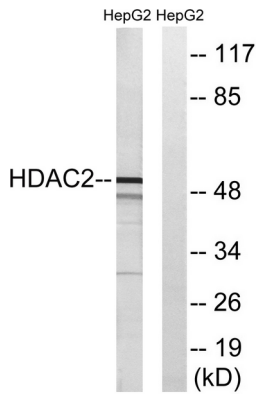
Forschungsbereich

Zellzyklus G1S; Zellzyklus G2M (DNA); Proteinacetylierung

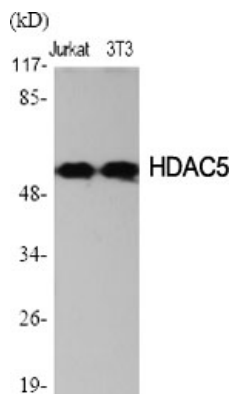
Bilddaten



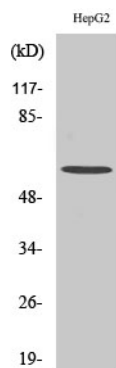
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des HDAC2-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HepG2-Zellen unter Verwendung eines HDAC2-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen HDAC2-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:2000



Western-Blot-Analyse von HepG2-Zellen mit einem polyklonalen HDAC2-Antikörper in einer Verdünnung von 1:2000